

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
(20. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. R. Werner Schuster, Brigitte Adler, Ingrid Becker-Inglau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD  
sowie der Abgeordneten Dr. Angelika Köster-Loßack, Hans-Christian Ströbele,  
Antje Hermenau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 14/5789 –**

### **Förderung der Zivilgesellschaft im Norden und im Süden – eine Herausforderung für die Entwicklungszusammenarbeit**

#### **A. Problem**

Nach dem Inhalt des Antrags kommt der Förderung der Zivilgesellschaft, d. h. den Nichtregierungsorganisationen (NRO), Kirchen, Stiftungen, Gewerkschaften und unabhängigen Medien sowohl in den Ländern des Nordens als auch in den Entwicklungsländern eine hohe Bedeutung zu. Der Zivilgesellschaft sei in den letzten Jahren zunehmend eine umfassendere Rolle zugewiesen worden, einerseits weil im Norden die staatliche Planungseuphorie früherer Dekaden einer nüchterneren Einschätzung technokratischer Steuerungsmöglichkeiten gewichen sei, andererseits weil die Regierungen in Entwicklungsländern, häufig autoritäre Regime, den komplexen Problemen vielfach nicht gewachsen seien. Zudem habe sich allgemein die Einsicht durchgesetzt, dass ohne eine weit reichende Partizipation gesellschaftlicher Kräfte keine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen sei.

Der Deutsche Bundestag begrüße deshalb, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung über sein breit gefächertes Instrumentarium zur Förderung von Nichtregierungsorganisationen hinaus u. a. folgende Maßnahmen veranlasst bzw. bereits durchgeführt habe:

- Aufbau des zivilen Friedensdienstes als Gemeinschaftswerk staatlicher und nichtstaatlicher Träger der Entwicklungs- und Friedensarbeit;
- Einrichtung einer von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Service-stelle für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

In der Erkenntnis, dass zivilgesellschaftliche Träger sowohl in den Entwicklungsländern als auch in den Ländern des Nordens einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit leisten, wird die Bundesregierung aufgefordert, ihre systematische und sorgfältige Förderung als strategisches Element der

deutschen Entwicklungszusammenarbeit auszuweiten und entsprechend haushaltsrechtlich stärker zu berücksichtigen.

**B. Lösung**

**Annahme mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS bei Stimmenthaltung der Fraktionen der CDU/CSU und FDP**

**C. Alternativen**

Ablehnung des Antrags.

**D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag – Drucksache 14/5789 – anzunehmen.

Berlin, den 17. April 2002

### **Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

**Rudolf Kraus**  
Vorsitzender

**Dagmar Schmidt (Meschede)**  
Berichterstatlerin

**Peter Weiß (Emmendingen)**  
Berichterstatler

**Dr. Angelika Köster-Loßack**  
Berichterstatlerin

**Joachim Günther (Plauen)**  
Berichterstatler

**Carsten Hübner**  
Berichterstatler

**Bericht der Abgeordneten Dagmar Schmidt (Meschede), Peter Weiß (Emmendingen), Dr. Angelika Köster-Loßack, Joachim Günther (Plauen) und Carsten Hübner**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 14/5789 in seiner 215. Sitzung am 31. Januar 2002 federführend an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und mitberatend an den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe überwiesen.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat über den Antrag in seiner Sitzung am 27. Februar 2002 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD,

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und PDS bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, dem Antrag zuzustimmen.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat über den Antrag in seiner 79. Sitzung am 17. April 2002 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS bei Stimmenthaltung der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, dem Antrag zuzustimmen.

Berlin, den 17. April 2002

**Dagmar Schmidt (Meschede)**  
Berichterstatlerin

**Peter Weiß (Emmendingen)**  
Berichterstatter

**Dr. Angelika Köster-Loßack**  
Berichterstatlerin

**Joachim Günther (Plauen)**  
Berichterstatter

**Carsten Hübner**  
Berichterstatter